

Theoretische Prüfungen

Ab 1.7.2011 werden die im Verkehrsblatt veröffentlichten neuen Fragen in der theoretischen Prüfung verwendet (Austausch aller Bilder).

Theoretische Prüfung in Fremdsprachen

Im Rahmen der 1. Änderung der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) hat der Bundesrat am 17.12.2010 die Neufassung der Anlage 7 Nummer 1.3 beschlossen.

1.3 Durchführung der Prüfung

Die theoretische Prüfung ist in deutscher Sprache abzulegen und erfolgt anhand von Fragen.

Für Bewerber, die nicht ausreichend lesen oder schreiben können, besteht über Kopfhörer die Möglichkeit der Audio-Unterstützung in deutscher Sprache.

Bei Prüfung von Gehörlosen ist ein Gehörlosen-Dolmetscher zuzulassen.

Abweichend von Satz 1 kann die Prüfung auch in folgenden Fremdsprachen abgelegt werden:

Englisch	Französisch
Griechisch	Italienisch
Polnisch	Portugiesisch
Rumänisch	Russisch
Kroatisch	Spanisch
Türkisch.	

Diese Regelung ist bereits am 1.1.2011 in Kraft getreten.

Damit sind sämtliche bisherigen Sonderregelungen (Zusatzstoff in den C- und D-Klassen) oder Übergangsregelungen für andere Fremdsprachen (Altanträge) ausgelaufen.

Die Möglichkeit der Audio-Unterstützung besteht nur für Bewerber, die eine Lese- oder Schreibschwäche (z. B. Analphabetismus, Legasthenie) haben.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit einer Prüfung für Gehörlose mit Gebärdendolmetscher.

Ab sofort gelten folgende Regelungen:

Nur für Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein:

Alle Prüfungen mit Audio-Unterstützung (auch im Rahmen von Sammelprüfungen) und Einzelprüfungen bedürfen grundsätzlich eines bei der Technischen Prüfstelle eingereichten und genehmigten Antrags.

Die vom jeweiligen Bewerber geltend gemachte Begründung ist in geeigneter Weise zu belegen. Geeignete Nachweise können zum Beispiel ein Schulzeugnis mit entsprechendem Vermerk, eine Bescheinigung der Schule oder das Attest eines Arztes sein.

Nur in der Freien Hansestadt Bremen:

Es sind nur Prüfungen mit Audio-Unterstützung im Rahmen von Sammelprüfungen zulässig und bedürfen grundsätzlich der Beantragung und Zustimmung der zuständigen Fahrerlaubnisbehörde. Diese prüft, ob die Voraussetzungen für eine solche Prüfung vorliegen.

Theoretische Prüfungen audiovisuell mit Verständigungshilfe als Einzelprüfung sind nicht zulässig!

Es wird grundsätzlich nach den Regeln des jeweiligen Bundeslandes geprüft, aus dem der Prüfauftrag stammt (z.B. Bewerber aus Bremen, die in Niedersachsen die Prüfung ablegen, können dort keine Einzelprüfung ablegen).

Durchführung der Prüfungen:

- **Prüfungen mit Audio-Unterstützung (nicht als Einzelprüfung)**
Diese Prüfungen werden im Rahmen der normalen theoretischen Prüfung ohne Einzelterminierung absolviert. Der Bewerber erhält bei der Prüfung einen Kopfhörer und beim Anwählen der Frage oder der jeweiligen Antwort wird der Text vom Prüfsystem vorgelesen.
- **Einzelprüfungen**
Der Bewerber erhält bei der Prüfung einen Kopfhörer und beim Anwählen der Frage oder der jeweiligen Antwort wird der Text vom Prüfsystem vorgelesen.
Die Fragen werden vom aaSoP nicht vorgelesen.
Eine ergänzende Erläuterung schwieriger Begriffe (z.B. Fliehkraft; Untersteuern) ist im Einzelfall zulässig.

**Ergänzenden Information zu den Gebühren
(Erstellung von Rechnungszweitschriften)**

Für die Erstellung einer Zweitschrift der Rechnung wird nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt Nr. 499). eine Verwaltungsgebühr von € 9,50 erhoben.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ihre

TÜV NORD Mobilität

Technik-Kompetenz Fahrerlaubnis
Hannover 21.06.2011